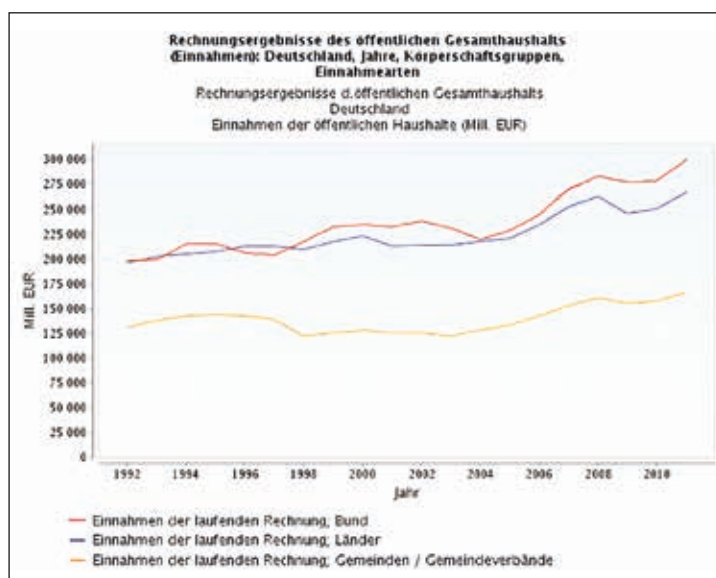


Wie entwickeln sich die Einnahmen der Gemeinden?

Thema und Problem „Finanzielle Ausstattung der Kommunen“ scheint nun auch in „Berlin“ angekommen zu sein. Allerdings: der Trend, dass die Kommunen immer weniger der Einnahmen erhalten, reicht schon lange zurück. Wir schauen uns nur den Zeitraum zwischen 1992 und 2011 an:

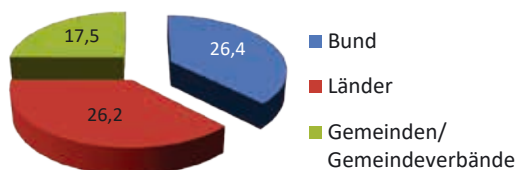


Diese Grafik ist vom Statistischen Bundesamt – und es ist zu sehen: die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände steigen weniger stark an, als die des Bundes und der Länder. Übrigens unter Einnahmen werden hier verstanden: Steuern, Steuerähnliche Abgaben, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zinseinnahmen, laufende Zuschüsse, Schuldendiensthilfen, Gebühren und sonst. lfd. Einnahmen.

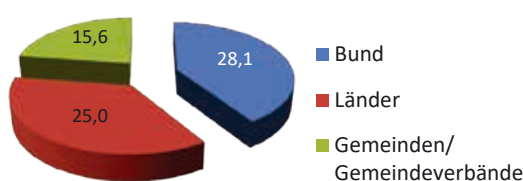
Noch ein wenig deutlicher wird es an den beiden Kreisdiagrammen, der Anteil der Kommunen an den Gesamteinnahmen sank von 17,5 % in 1992 auf 15,6 % in 2011.¹ Vieles unserer „Lebensqualität“ wird in den Gemeinden geregelt – dafür müssen sie besser finanziell ausgestattet sein. Und um die kommunale Selbstverwaltung zu gewährleisten, müssen die Kommunen selbst entscheiden können – und nicht immer mehr nur zweckgebundene Zuschüsse erhalten (zweckgebunden, d. h. es gibt z.B. für den Straßenbau Geld, wenn das Land beschließt, das sei wichtig – die Kommune kann nicht selbst entscheiden oder das Geld für andere Zwecke verwenden).

Beide Artikel auf dieser Seite wurden von Elke Roskosch-Buntemeyer verfasst.

Aufteilung der Einnahmen 1992 in Anteilen der Gesamteinnahmen



Aufteilung der Einnahmen 2011 in Anteilen der Gesamteinnahmen



¹ Alle drei zusammen ergeben keine 100%, da die Einnahmen der Sozialversicherung oder EU-Anteile nicht Berücksichtigung finden.

Für die Würde unserer Städte

Die Stadt Cuxhaven ist dabei: Die Initiative „Für die Würde unserer Städte“ tagte in Cuxhaven und verabschiedete den Cuxhavener Appell zur Bildung eines Altschuldenfonds: „Drittelerung bei Übernahme der Kommunalschulden“.

Die Grünen in Cuxhaven – insbesondere der Fraktionsvorsitzende Bernd Jothe – wiesen und weisen immer wieder auf die prekäre finanzielle Situation vieler Gemeinden hin – die Finanzsituation soll sich prinzipiell ändern. Bernd Jothe hält deswegen Kontakt zu Britta Haßelmann (MdB und Erste parlamentarische Geschäftsführerin der grünen Bundestagsfraktion) und Julia Verlinden (MdB, regional zuständig u. a. für den Landkreis Cuxhaven). Bernd Jothe an Britta Haßelmann: „Wir danken Dir sehr, dass Du Dich in der letzten Wahlperiode für die „Würde unserer Städte“ und für eine Lösung des „Altschuldenproblems“ der Kommunen eingesetzt hast... (Wir bitten,) dass Du Dich weiterhin für eine Bund-Länder-Kommission zur „Wiederherstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse“ ... einsetzt.“